

MULTILINGUA Verlag GmbH Neuerscheinungen im Bereich Chinesisch-Unterricht 1998/99

Gunnar Richter
Chinesische Grammatik
 Eine Übersicht auf der Grundlage des Lehrbuchs 'Praktisches Chinesisch'



汉语语法

Deutsche Chinareihe Bd 1

Trotz leichter Flüchtigkeitsfehler (siehe Rezension in dieser Ausgabe von CHUN S. 145-148) ein verlässliches grammatisches Nachschlagewerk für Studenten des modernen Chinesisch. Mit Index.

Chinesische Grammatik - Eine Übersicht auf der Grundlage des Lehrbuchs 'Praktisches Chinesisch', 80 S., DM 24,95, ISBN 3-932329-02-3, Deutsche Chinareihe Bd 1, ISSN 1436-0837

Martin Woesler
Lernsoftware für den Sprachunterricht
 Chinesisch, Deutsch als Fremdsprache, Japanisch
 Auswahlkriterien, zehn Prüfberichte



Deutsche Chinareihe Bd 2

Auszüge aus dieser Neuerscheinung (August 1999) sind in dieser Ausgabe von CHUN enthalten. Sieben Chinesisch-Lernprogramme werden als Orientierungshilfe für Lehrer und Studenten vorgestellt. Mit zahlreichen Abbildungen. Lernsoftware für den Sprachunterricht - Chinesisch, Deutsch als Fremdsprache, Japanisch - Auswahlkriterien, zehn Prüfberichte; 73 S., DM 14,95, ISBN 3-932329-08-2, Deutsche Chinareihe Bd 4, ISSN 1436-0837.

Martin Woesler
Ausgewählte chinesische Essays des 20. Jahrhunderts in Übersetzung



二十世纪中国散文选

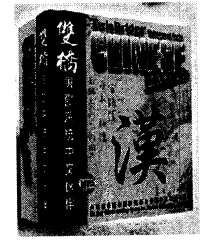
Deutsche Chinareihe Bd 3

Eine zweisprachige Ausgabe (CHINESISCH - DEUTSCH) repräsentativer chinesischer Texte des 20. Jahrhunderts mit Klassikern wie Lu Xun und Avantgardisten wie Si Yu. Einfache Aufbereitung für den Unterricht möglich, didaktisches Begleitheft in Vorbereitung. 34 ausgewählte chinesische Essays in Übersetzung, viii, 292 S., DM 29,90, ISBN 3-932329-05-8, Deutsche Chinareihe, Bd 3, ISSN 1436-0837, Bochumer Chinareihe, Bd 2




Wenlin 2.0 - Software for learning Chinese

Chinesische Lernsoftware auf CD-ROM für Mac oder Win 3.x und 95, chinesisches-englisches Wörterbuch, einfache Lerntexte für Anfänger, Arbeiten von Lu Xun und die kompletten Ausgaben des Chinese Electronic Magazine. 333,00 DM für Lehrer und Studenten. Mit Gutschein 20 DM Rabatt!



Chinese Partner 4.98 - Writing Chinese

Textverarbeitungsprogramm für Chinesisch auf CD-ROM für Win 95/98 (Word, Access etc.) 499,38 DM für Lehrer, 414,17 DM für Studenten, NT-Version auf Anfrage



Chinese Character Tutor 4.0 - Vocabulary

basiert auf dem Practical Chinese Reader, Bd 1-4. Mit vorgesprochenen Sätzen, mit 100 Unterrichtsstunden, Sprach- und Vokabeltraining: 307,28 DM für Lehrer und Studenten, Vollversion incl. vertonte Sätze 483,00 DM

Bitte informieren Sie sich über unsere Druckkostenzuschüsse für hervorragende Magister-, Diplomarbeiten und Dissertationen im Bereich Asienwissenschaften. Alle Bücher werden in Leimbindung, mit kartoniertem farbigen Hochglanzumschlag ausgeführt. Informationen zu chinesischer Software mit Rabatt für Forschung und Lehre erhalten Sie in unserer Abteilung Neue Medien.

Multilingua Verlag, Universitätsstr. 140, 44799 Bochum, Tel. / Fax 02 34/ 70 70 88, <http://multi-lingua.com>

Gutschein für Lehrer und Studenten: 33% Schulrabatt sowie DM 20 Zusatzrabatt für CHUN-Abonnenten für die Software Wenlin 2.0.

Angebot freibleibend, Änderungen vorbehalten, nur einmalig verwendbar. Als Nachweis gilt Ihre CHUN-Abonn.-Nr.

Informationsrecherche im World Wide Web

Martin Kunz

1. Das World Wide Web (WWW)

Obwohl die Benennungen "Internet" und "WWW" häufig synonym verwendet werden, ist das WWW (W3) eigentlich nur ein Bestandteil des Internet, wenn auch der am schnellsten wachsende und populärste Teil. Es wurde am Kernforschungsinstitut CERN in Genf als Interface/Benutzeroberfläche entwickelt, die eine leichtere Navigation im bis dahin nur Experten vorbehaltenen Internet ermöglichen sollte. Das WWW ist im Grunde genommen "nur" ein riesiger Verbund von Dokumenten, die das gleiche Protokoll verwenden (HTTP, *Hypertext Transfer Protocol*). Unter einem Protokoll versteht man die Regeln, nach denen die Datenübertragung zwischen den Rechnern erfolgt. Bei HTTP besteht die Möglichkeit, durch Klicken auf ein markiertes Wort oder eine Grafik im Dokumenttext (den sog. *Hyperlink* oder *Link*) zu einem anderen Dokument zu verzweigen, das u. U. auf einem Computer tausende Kilometer entfernt liegt.

Wer schon einmal im WWW gesurft hat, weiß vermutlich, daß das Auffinden von Informationen z. T. langwierig und sogar frustrierend sein kann, weil die Fülle der Information oft den Blick oder den Zugang zum eigentlich Gesuchten versperrt. Allerdings muß man sich im klaren sein, daß es für die Suche ausschlaggebend ist, was man eigentlich finden möchte. Die Suche nach einer bestimmten Firma oder Institution, von der man nur noch die Adresse braucht, wird sicherlich anders verlaufen und andere Ergebnisse bringen als die Frage "Was gibt es eigentlich zum Thema 'Chinesische Küche' im Internet?" Wer genau weiß, was er finden will, wird vermutlich schneller an das Gesuchte kommen als jemand, der ziellos im Netz umherwandert – was aber zugegebenermaßen auch seinen Reiz hat. Die interessantesten Web Sites findet man oft zufällig – auch wenn sie meist nichts mit dem eigentlichen Anliegen zu tun haben!

2. Suchmöglichkeiten

Die Suchmöglichkeiten lassen sich grob in zwei Kategorien unterteilen: Kataloge und Suchmaschinen.

In **Katalogen** werden die Dokumente hierarchisch nach Themengebiet sortiert. Ein Mausklick auf einen Oberbegriff (z. B. "Computer") öffnet eine Reihe von Unterkategorien (z. B. "Software", "Hardware" usw.). Dies läßt sich über mehrere Ebenen fortsetzen, bis das Gebiet stark genug eingegrenzt ist und eine relativ überschaubare Menge an Links zu relevanten WWW-Seiten vorliegt.

Kataloge verfügen über einen kleineren Datenbestand als Suchmaschinen, sind aber, da von Menschenhand geordnet, meist übersichtlicher und aussagekräftiger. Die hierarchische Struktur, die dem Verzeichnisaufbau der Festplatte ähnelt, ermöglicht relativ einfache Bedienung. Die Suchfunktion, die auch auf den Webseiten von Katalogen angeboten wird, erstreckt sich meist nur über den Katalog selbst, nicht über das WWW bzw. Internet. Die Suche erfaßt auch nur die Zusammenfassungen der jeweiligen Einträge, d. h. wenn der gesuchte Begriff nur an einer untergeordneten Stelle im Text auftaucht, wird er nicht gefunden.

Die Systematik der Kataloge hängt von den Einteilungskriterien der Personen ab, die die Erfassung vornehmen. Dadurch kann es manchmal bei Grenzfällen zu unlogischen Einsortierungen kommen. Manche Kataloge erlauben auch die doppelte Einsortierung eines Eintrags in verschiedenen Kategorien.

deutsche Kataloge, allgem.:	www.allesklar.de www.dino-online.de
internation. Kat., allgem.:	http://vlib.stanford.edu www.yahoo.com
chinesische Kataloge:	http://gbchinese.yahoo.com/ www.yam.org.tw/ www.chinavista.com/hyper-c/hyper-c.html http://deall.ohio-state.edu/chan.9/c-links1.htm www.aweto.com
spezialisierte Kataloge:	www.rz.uni-karlsruhe.de/Outerspace/VirtualLibrary

Suchmaschinen sind speziell zum Durchsuchen von Datenbanken entwickelte Anwendungen. Sie greifen, zumindest theoretisch, auf Informationen im gesamten WWW bzw. Internet zu. Diese Menge an Daten ist natürlich viel zu groß, um bei einer Suchanfrage mit dem Suchbegriff abgeglichen zu werden. Daher arbeiten Suchmaschinen mit Hilfsprogrammen, genannt *robot*, *spider*, *crawler* oder *indexer* zusammen, um eine Datenbank mit Kurzreferenzen der existenten W3-Seiten zu erstellen. Die Informationen, die diese Hilfsprogramme sammeln, können unterschiedlich umfangreich sein. Manche registrieren nur die Adresse der Webseite (URL), andere durchsuchen die Seiten auch nach Schlagwörtern und Verzweigungen, die mit der Adresse abgespeichert werden. Bei den meisten Betreibern von Suchmaschinen kann man inzwischen die eigene Homepage auch "anmelden", um sicherzugehen, daß sie bei der Erstellung der Referenzdatenbank nicht übersehen wird.

deutsche Suchmaschinen:	http://fireball.de www.lycos.de
internationale Suchmasch.:	http://altavista.digital.com www.hotbot.com
chinesische Suchmasch.:	www.altavista.digital.com/av/oneweb/

query_euccn.html
www.sohu.com

Meta-Suchmaschinen ermöglichen es, über ein einziges Abfrageformular eine Anfrage mit den gleichen Suchbegriffen an mehrere verschiedene Suchmaschinen zu schicken. Da die Suchmaschinen oft eine unterschiedliche Datenbasis aufweisen, kann dies vorteilhaft sein. Die Abfrage erfolgt zeitgleich bei allen Suchmaschinen und liefert die Ergebnisse nach Suchmaschinen und entsprechender Trefferquote oder -wahrscheinlichkeit sortiert.

deutsche Meta-SM:	http://meta.rz.uni-hannover.de www.suchmaschinen.de/suchen/such.html
internationale Meta-SM:	www.highway61.com www.dogpile.com
spezialisierte Meta-SM:	www.paperball.de (Suche nach aktuellen Zeitungsartikeln)

3. Vorgehensweise bei der Suche mit Suchmaschinen

Prinzipiell ist es empfehlenswert, sich zunächst die Hilfetexte oder FAQs (*frequently asked questions*) der verwendeten Suchmaschinen durchzulesen, da es trotz des ähnlichen Aufbaus wichtige Unterschiede zwischen den einzelnen Programmen gibt.

Bei der Eingabe der Suchbegriffe sollte man beachten, daß die Suchmaschinen Abfragen mit mehreren Begriffen unterschiedlich behandeln. Altavista z. B. interpretiert automatisch die Boolesche "OR"-Verknüpfung, d. h. gibt man "Chinesisch" und "Internet" ein, werden alle Dokumente gefunden, die entweder "Chinesisch" oder "Internet" oder beides enthalten. Bei Hotbot oder Lycos wird als Vorgabe die Boolesche Verknüpfung "AND" verwendet. Dadurch werden nur Dokumente gefunden, in denen sowohl "Chinesisch" als auch "Internet" vorkommt, jedoch unabhängig von der Reihenfolge; die Begriffe können also u. U. auch weit voneinander entfernt stehen und inhaltlich nichts miteinander zu tun haben.

Bei vielen Suchmaschinen besteht die Möglichkeit, die Suche auf deutschsprachige Dokumente zu beschränken. Diese Funktion sollte man mit Vorsicht genießen, da die Einschränkung meist nicht über die tatsächliche Sprache der Dokumente erfolgt, sondern über die sog. *top level domain*, also die letzten Buchstaben der Internetadresse des Servercomputers. Nur wenn diese auf .de (Deutschland), .at (Österreich) oder .ch (Schweiz) endet, werden die Dokumente in die Treffermenge aufgenommen. Dabei bleiben aber deutschsprachige Informationen auf Computern im Ausland oder auf Rechnern von Firmen, deren Adresse z. B. mit .com endet, unberücksichtigt. Bei einer nicht eingeschränkten

Suche nach eindeutig deutschen Schlagwörtern z. B. "Chinesisch AND Bücher" werden sicherlich keine französischen oder englischen Dokumente gefunden werden, so daß sich die Beschränkung auf deutschsprachige Server erübrigt.

Bei der Groß- und Kleinschreibung sollte man beachten, daß diese von den verschiedenen Suchmaschinen wiederum unterschiedlich interpretiert wird. Beispielsweise findet Altavista bei kleingeschriebenen Suchbegriffen auch die Version in Großbuchstaben; wird der Suchbegriff jedoch am Anfang groß geschrieben, so wird nur exakt diese Schreibweise gefunden. Infoseek interpretiert Wörter mit Großbuchstaben als Eigennamen. Generell liefern kleingeschriebene Suchbegriffe das umfangreichere Suchergebnis; eingeschränkt werden kann später immer noch.

Komposita mit Bindestrich, Namen oder feste Wendungen sollten bei der Suche als Phrase gekennzeichnet werden. Dies geschieht z. B. bei Hotbot durch Auswahl des Kriteriums "search for exact phrase" aus einem Listenfeld; bei anderen Suchmaschinen kann man die Begriffe mit Anführungszeichen einschließen und sie so als zusammengehörig markieren. Der Begriff "Kommunistische Partei Chinas" in Anführungszeichen bringt als Treffer nur Dokumente mit genau dieser Wortfolge, ohne die Anführungszeichen würden bei Altavista oder Lycos aufgrund der OR-Verknüpfung jedoch auch Dokumente mit einem, zwei oder drei der Begriffe gefunden. Dies führt zwar zu hohen Trefferzahlen, da die Suchergebnisse jedoch vom Programm nach Wahrscheinlichkeit sortiert, d. h. Treffer mit allen Suchbegriffen vor Treffern mit nur zwei oder einem Suchbegriff einsortiert werden, kann diese Suchanfrage trotzdem recht gute Ergebnisse bringen.

Die Beziehungen zwischen den Suchbegriffen können natürlich auch gezielt festgelegt werden. Fast alle Suchmaschinen erlauben die freie Verwendung der Booleschen Operatoren AND, OR, NOT und auch die Vergabe von Prioritäten mit Hilfe von Klammern, ganz ähnlich wie bei mathematischen Gleichungen.

Die Verwendung von "+" und "-" entspricht "AND" bzw. "NOT". Mit "AND" wird bestimmt, daß beide bzw. alle Begriffe im Dokument vorkommen müssen, "OR" legt fest, daß einer, mehrere oder alle Suchbegriffe vorkommen können. "NOT" bedeutet, daß der genannte Begriff nicht im Dokument vorhanden sein darf. So können z. B. Doppeldeutigkeiten durch Homonyme vermieden werden. Sucht man nach der Bank als Sitzgelegenheit, so schließt die Eingabe von "bank NOT zins" oder "bank NOT geld" die Kreditinstitute mit großer Wahrscheinlichkeit aus. Dabei sollten die Operatoren immer in Großbuchstaben eingegeben werden.

Bei einer größeren Anzahl von Suchbegriffen kann mit Klammern Klarheit geschaffen werden, wie die Bezüge bzw. Prioritäten unter den Schlagwörtern sind. Die Suche nach "(Mao Zedong OR Mao Tsetung) AND Kampagne AND 1954" bringt als Ergebnis Dokumente zu Kampagnen in diesem Jahr, unabhän-

gig von der Umschrift des Namens. Ohne die Klammern würde dem AND die höhere Priorität zugewiesen, also Seiten gefunden, die Mao Zedong oder aber Mao Tsetung und Kampagne und 1954 enthalten.

Durch Trunkierung der Suchbegriffe mit "*" kann gleichzeitig nach Singular- und Pluralform gesucht werden, z. B. findet "glossar*" die Wörter "Glossar", "Glossare" oder auch "glossaries".

Manche Suchmaschinen erlauben die Eingabe einer Vielzahl weiterer Operatoren, besonders bei Verwendung der erweiterten Suchmöglichkeiten, die als Super Search, Advanced Search, Profi-Suche, Erweiterte Suche oder ähnlich bezeichnet werden. Beispielsweise kann bei Lycos mit 15 Operatoren festgelegt werden, wie die Beziehungen zwischen Suchbegriffen sein sollen: "Mao Zedong NEAR Kulturrevolution" findet Texte, in denen der Name nicht weiter als 25 Wörter vom Begriff Kulturrevolution entfernt steht, wobei die Reihenfolge beliebig ist. Mit der zusätzlichen Angabe einer Ziffer kann der Abstand verringert werden: NEAR/5 bedeutet also, daß die Begriffe nur 5 Wörter auseinander stehen dürfen. Soll zusätzlich die Abfolge bestimmt werden, so muß vor NEAR noch ein O für *order* stehen. Ebenso kann ein Mindestabstand zwischen den Begriffen festgelegt werden, und zwar mit dem Operator FAR.

ADJ (von *adjacent*) bedeutet, daß die Begriffe direkt benachbart sein müssen, wobei die Reihenfolge beliebig ist. Dies ist vorteilhaft, wenn die Reihenfolge der Suchbegriffe nicht genau bekannt ist und man also nicht nach einer festen Phrase suchen kann.

Weitere Operatoren werden in den Hilfetexten der Suchmaschinen oder unter <http://www.albany.edu/library/internet/syntax.html> erläutert.

Die ausführlichere Online-Version dieses Beitrags findet sich unter <http://www.fask.uni-mainz.de/inst/chinesisch/recherche.html>

Weiterführende Literatur:

- Kost, Rudi und Valentin, Robert (Hrsg.). 1998. *Clever Suchen im Internet*. Tandem Verlag
- Lamprecht, Stephan. 1998. *Unterwegs im World Wide Web*. International Thomson Publishing
- Nolden, Mathias. 1996. *Das World Wide Web Buch*. Sybex Verlag

Summary

This article gives a short introduction to the topic of information retrieval using the possibilities of the World Wide Web. The author introduces search tools such as catalogues, search engines and meta search engines and explains how to use search operators (Boolean operators) in order to achieve better results when searching for specific information.

Die neuesten Standards und Normen der VR China zur chinesischen Zeichen- und Lateinschrift und ihrer Computerverarbeitung

Klaus Kaden

0. Vorbemerkung

Beim praktischen Umgang mit der chinesischen Sprache und Schrift und besonders auch im Chinesischunterricht tauchen immer wieder Probleme auf im Zusammenhang mit der exakten, normgerechten Schreibung und Verwendung sowohl der Schriftzeichen als auch der Pinyin-Lautschrift. Ebenso betrifft das den Umgang mit der chinesischen Schrift auf dem Computer, insbesondere bei der Erstellung gemischtsprachiger Texte Deutsch – Hanzi – Pinyin und bei den damit verbundenen Kodierungsfragen. Immer wieder trifft man jedoch bei den Sinologen auf mangelnde Informiertheit und erstaunliche Unkenntnis bezüglich der bisher existierenden offiziellen (staatlichen), verbindlichen Standards, Normen und Regelungen in der VR China, in Taiwan, auf internationaler Ebene (ISO – Internationale Standardisierungs-Organisation) usw. Dabei handelt es sich aber doch um wichtige Dinge für unsere gegenwärtige und zukünftige Arbeit, vor allem bei der Zusammenstellung von Wörterbüchern, Wortlisten, Lehrmaterialien usw. sowie bei der Sprachvermittlung und bei der Textverarbeitung am Computer.³¹

Bei meinem letzten Aufenthalt in China im Sommer 1998 habe ich mich daher bemüht, die einschlägigen Materialien aus den zurückliegenden Jahren zu beschaffen, was meist nicht einfach war, da die offiziellen Standards in den normalen Buchhandlungen nicht geführt werden. Am Ende ist es gelungen, einige wichtige Standards und Normen zu erwerben und inhaltlich zu erschließen. Diese wollen wir hier in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit in ihren wesentlichen Punkten vorstellen und erläutern. Wir haben uns dabei auf die Zeit seit 1992 konzentriert und werden die Regelungen und Vorschriften auf folgenden Gebieten besprechen:

1. Satzzeichen und ihr Gebrauch (1996)
2. Pinyin-Orthographie (1996)
3. Wortsegmentierung in der Informationsverarbeitung (1993)
4. Strichfolge der Schriftzeichen (1997)

³¹ Ich habe deshalb auf der vom Fachverband Chinesisch e. V. organisierten X. Tagung zum modernen Chinesischunterricht (Universität Bern) am 1. Oktober 1998 einen Vortrag zu dieser Problematik gehalten. Der vorliegende Beitrag ist die überarbeitete und erweiterte Fassung dieses Referates.